



Sachbearbeiter:

Markus Rudigier, MAS

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 12

markus.rudigier@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 01.10.2019

NIEDERSCHRIFT

über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg am Donnerstag,
den 5. September 2019 um 20 Uhr im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Anwesend: Bürgermeister Martin Vallaster, GR Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, GR Helmut Salzgeber, Kleopatra Loretz, Manuel Bitschnau, Andreas Zudrell, Hannes Rudigier, Matthias Vallaster, Marcus Wachter, Gerhard Dobler, Hubert Bitschnau, Peter Mangeng, Thomas Ganahl, Christoph Stermer, Albert Ammann und Markus Rudigier, MAS, als Schriftführer

Entschuldigt: GR Manfred Bitschnau, Andrea Bickel, Andreas Walter, Karl Fladerer, Emanuel Wachter, Walter Fritz, Werner Dobler, Corinna Ganahl und Herbert Greber

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 37. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 15. Juli 2019
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes für einen Umschlag- und Lagerplatz auf den GST-NRn. 1534/1 und 1535/4
3. Auftragsvergaben für Ingenieurleistungen „Wasserversorgung und Ortskanalisation“
4. Arbeitsgruppen für das REP der Gemeinde Bartholomäberg
5. Tarif- und Hausordnungen für die Nutzung von Veranstaltungsräumlichkeiten
6. Berichte
7. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 38. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg und stellt die Beschlussfähigkeit fest.



Zu Punkt 1

Die Niederschrift der 37. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 15. Juli 2019 wird, nachdem keine Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung von Monika Bitschnau und Hubert Bitschnau, betreffend den GST-NRn. 1534/1 und 1535/4 fristgerecht kundgemacht wurde. Die betroffenen Parteien wurden mittels RSb Brief informiert. Die Kundmachung samt Plänen wurde auf der Homepage der Gemeinde sowie an der Amtstafel ersichtlich gemacht und zur Einsicht im Gemeindeamt aufgelegt. Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg. Es werden 1.273,3 m² der GST-NR 1534/1, von Freifläche - Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet – Umschlag- und Lagerplatz mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – Landwirtschaftsgebiet und eine Teilfläche der GST-NR 1534/1 im Ausmaß von 301 m² sowie eine Teilfläche der GST-NR 1535/4 im Ausmaß von 50,1 m², von forstwirtschaftlich genutzter Fläche (Wald), in Freifläche Sondergebiet – Umschlag- und Lagerplatz mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – Forstwirtschaftlich genutzter Fläche (Wald) umgewidmet.

Zu Punkt 3

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Bauhof- und Bauamtsleiter Michael Battlogg bei der Durchsicht der Unterlagen auffiel, dass für folgende Projektvergaben Gemeindevertretungsbeschlüsse zu fassen sind. Dies sind:

Wasserversorgungsanlage BA 07 – Einreichplanung

Gebührensomme gesamt netto

€ 39.980,21

Wasserversorgungsanlage BA 07 – Detailplanung, Bauaufsicht und Projektabschluss

Gebührensomme gesamt netto

€ 55.933,44

Wasserversorgungsanlage BA 08 – Erschließung „Dörfle“

Gebührensomme gesamt netto

€ 70.353,47

Erweiterung der Ortskanalisationsanlage BA 16 – Sanierung BA 01

Gebührensomme gesamt netto

€ 91.248,51

Matthias Vallaster fragt nach, ob es immer dasselbe Büro sein muss, es könnte durchaus auch mal über die Grenze hinaus geschaut werden. Kleopatra Loretz schließt sich dieser Meinung an. Hubert Bitschnau meint dazu, dass es grundsätzlich unzufrieden stellend ist, dass das Land der Gemeinden solch eine Bürokratie und Kosten aufbürdet und Projekte mit diesem großen finanziellen Aufwand auszuarbeiten sind.

Mathias Vallaster meint noch, dass beim Gemeindeverband nachgefragt werden soll, ob es Erfahrungen mit Planungsbüros außerhalb von Vorarlberg für die Realisierung von Trinkwasser – und Abwasserprojekten gibt.

Abschließend genehmigen die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg einstimmig die Vergaben von:

- Wasserversorgungsanlage BA 07 – Einreichplanung mit der Gebührensomme netto in Höhe von € 39.980,21 an das Ingenieurbüro breuss + mähr.
- Wasserversorgungsanlage BA 07 – Detailplanung, Bauaufsicht und Projektabschluss mit der Gebührensomme netto in Höhe von € 55.933,44 an das Ingenieurbüro breuss + mähr.
- Wasserversorgungsanlage BA 08 – Erschließung „Dörfle“ mit der Gebührensomme netto in Höhe von € 70.353,47 an das Ingenieurbüro breuss + mähr.



- Erweiterung der Ortskanalisationsanlage BA 16 – Sanierung BA 01 mit der Gebührensumme netto in Höhe von € 91.248,51 an das Ingenieurbüro breuss + mähr.

Zu Punkt 4

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass am 13.09.2019 findet die Planungswerkstatt – Räumlicher Entwicklungsplan (REP) mit Bürgerbeteiligung statt. Jeder der Zeit hat sollte zu dem Termin kommen. Die Themengebiete des REP sollen in 3 Arbeitsgruppen unterteilt werden.

Freiraum, Landwirtschaft und Maisäß; Soziale Infrastruktur und Vereine; Tourismus und Gewerbe. Der Vorsitzende schlägt vor, dass Oswald Ganahl die Arbeitsgruppe Freiraum, Landwirtschaft und Maisäß leitet, Helmut Salzgeber die Arbeitsgruppe Soziale Infrastruktur und Vereine und Manuel Bitschnau die Arbeitsgruppe Tourismus und Gewerbe. Der Vorschlag wird von den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung Bartholomäberg einstimmig angenommen.

Bei der Planungswerkstatt wäre es sehr gut, wenn die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen anwesend sind. Bei den Arbeitsgruppensitzungen müssen sie unbedingt anwesend sein. Die Arbeitsgruppenleiter sollen ihre Teams selbstständig zusammenstellen.

Zu Punkt 5

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Kleopatra Loretz einen Vorschlag für eine Saal – und Tarifordnung für die Veranstaltungsräumlichkeiten erstellt hat. In der Verwaltung wurden dann alle derzeitigen Tarife in den Saal- und Tarifordnungen hinterlegt. In der Diskussion wird klargestellt, dass es eine einheitliche Lösung geben soll. Matthias Vallaster meint, dass das Thema nun nach langer Zeit einer Regelung zugeführt werden kann. Sollten Räumlichkeiten nicht sauber übergeben werden, muss das den Benutzer richtig Geld kosten. Das Thema Saal- und Tarifordnung für Veranstaltungsräumlichkeiten soll in einer Vereinesitzung baldmöglichst besprochen werden. Dies soll im Herbst 2019 noch erfolgen. Aus diesem Grund wird das Thema in einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen neuerlich auf die Tagesordnung genommen.

Zu Punkt 6

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bauarbeiten für die Erweiterung der Trink- und Löschwasserversorgung zügig voran gehen. Nachdem in der Ortsmitte die Arbeiten für die Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgung abgeschlossen wurden, wird nun die neue Verbindungsleitung vom Anwesen „Keßler am Fangesweg über die Parzelle Blaschis bis zum Friaga“ erstellt. Das Unternehmen nägelebau ist für die Umsetzung der Bauarbeiten beauftragt. Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes verlegen die Trink- und Löschwasserleitungen. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist dann die Errichtung einer Trink- und Löschwasserleitung von der Panoramastraße bis an den Höllweg vorgesehen. Ebenso sollen auch noch zwei Objekte am Lochweg an die Gemeindegwasserversorgung angeschlossen werden. Für diese baulichen Maßnahmen ist jedoch noch die Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ausständig. Mit einer behördlichen Genehmigung wird noch im Herbst gerechnet.

In den Sommerferien wurden unter der Anleitung und Organisation von unserem Mitarbeiter Michael Battlogg noch verschiedene bauliche Maßnahmen im Volksschul- und Kindergartengebäude in Bartholomäberg umgesetzt. So konnten in den beiden Gruppenräumen Akkustikdecken angebracht werden. Die Parkettböden wurden abgeschliffen und versiegelt sowie die Gruppenräume wurden auch neu gemalt und mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet. Die Stiege im Volksschulgebäude konnte saniert werden. Auch bei der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier wurden in den Sommerferien Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. So wurde ein Teil der Außenfassade neu gemalt. Der Mehrzwecksaal wird auch mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet. Unser neuer Mitarbeiter Rene Wachter ist auch intensiv damit beschäftigt, kleiner Mängel am Gebäude zu beheben und die notwendigen Sanierungen durchzuführen. Zusammen mit dem neuen Direktor Martin Pögler und unserem Mitarbeiter Michael Battlogg werden die einzelnen Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt.



Vor kurzem waren eine Abordnung in unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt und verkaufte dort wieder regionale Produkte unserer Alpen und Landwirte. Mittlerweile gibt es viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt, die unsere Produkte sehr gerne erwerben und von deren Qualität sehr schwärmen.

Beim Historischen Bergwerk fand Ende Juli 2019 die traditionelle Danielfeier statt, die von Pfarrer Nepolian aus Indien mit den Gästen gefeiert wurde. Eleonore Schönborn war in ihrem hohen Alter von 99 Jahren ebenfalls zu Gast, welches natürlich für alle eine ganz besondere Ehre war.

Die Trachtenkapelle Gantschier nahm zusammen mit der Stadtmusik Bludenz bei einem Blasmusikfest in Wien zu Gast. Dabei spielten sie unter der Leitung von Stabführer Erik Brugger vor dem Rathaus auf. Sie lernten beim Auftritt auch den neuen Bürgermeister Ludwig der Bundeshauptstadt Wien kennen.

Zu Punkt 7

Kleopatra Loretz fragt nach, wie lange das Projekt, Verbreiterung der L 96 auf der Montjola noch dauern wird.

Nach ihrem Wissenstand war eine Sperre über den 6.9.2019 hinaus nicht geplant.

Sie möchte auch noch feststellen, dass nicht alle „Höllwegler“ dieselbe Einstellung haben. Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass das Projekt je nach Witterung voraussichtlich bis Ende November dauern wird.

Matthias Vallaster zeigt auf, dass die Bürokratie wächst und wächst, nichts ist mehr einfach zu lösen. Markus Rudigier nennt ein Beispiel aus dem Kindergartenbetrieb, hier müssen künftig alle Einstellungen dem Land Vorarlberg als Aufsichtsbehörde gemeldet werden, dabei sind Unterlagen zur Eignung des Personal anzuschließen (Bestätigung über die fachliche Befähigung, Zeugnisse, Diplome, Strafregisterauszug zur Bestätigung der Verlässlichkeit, Nachweis über die gesundheitliche Eignung). Leider ist es so, dass im Moment eine Flut an neuen Herausforderungen an die Gemeinde hereinfällt, egal ob dies der Kindergartenbereich, das Bauwesen oder die Raumplanung ist. Wenn die Gemeinden nicht wollen, dass hier immer mehr Personal aufgebaut werden muss, muss politisch Druck gemacht werden, dass diese Situation verbessert wird.

Ende: 22.00 Uhr

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)